

Wandern in Melle

Hiddenhausen. Die Wander- und Ausflugsgruppe des Heimatvereins Lippinghausen fährt am Sonntag, 20. Oktober, zu einem Besuch nach Melle-Küingdorf. Es wird ein Rundwanderweg erwandert. Für alle Nichtwanderer ist eine gesonderte Betreuung gewährleistet. Nach Rückkehr der Wandergruppe ist ein Mittag-

essen im dortigen Tannenhof geplant. Das weitere Programm wird vor Ort besprochen. Abfahrt ist um 10 Uhr an der Haltestelle Lippinghausen-Mitte (Alter Dorfkrug). Gäste sind ebenfalls willkommen. Informationen gibt es beim Wanderwart Heinz-Georg Buschkamp unter Tel. 05221 62388.

Kino der Blicke

Hiddenhausen. Die Mitglieder des Männerkreises Schweicheln-Bermbeck-Sundern treffen sich am kommenden Montag, 14. Oktober, ab 8.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindefaal der

Kirche Schweicheln. Als Gast bringt Hartmut Peltz aus Bad Essen einen Beitrag zur Filmkunst von Alfred Hitchcock mit. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Das Kino der Blicke“.

Alte Werkstatt macht Ferien

Hiddenhausen. Das Café Alte Werkstatt bleibt in der Zeit von Samstag, 12., bis Montag, 21. Oktober, geschlossen. Das Team macht Herbstferien und freut sich danach wieder auf viele Besucher. Anmeldungen für ein Frühstück am Sonn-

tag, eine Sonderveranstaltung oder auch für ein Kaffeetrinken am Mittwochnachmittag werden dennoch durchgehend entgegengenommen per E-Mail an info@cafe-hiddenhausen.de oder per Whatsapp unter 0172 5249499.

Heimatverein freut sich auf Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Hiddenhausen. Der Heimatverein Eilshausen hat jetzt seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Dabei wurde nach Berichten aus der Wander- und der Radfahrgruppe sowie dem Shantychor dem Vorstand Entlastung erteilt. Die erste Vorsitzende, Christa Gante, und Schriftführerin Angelika Neumärker wurden für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Alexander Graf berichtete als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters von der Gemeindefarbeit in Eilshausen. In diesem Jahr veranstaltet der Heimatverein Eilshausen noch seine Seniorenfeier für alle über 70-jährigen Eilshausenerinnen und Eilshausener am Samstag, 26. Oktober, sowie eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster am Donnerstag, 28. November. Für beide Termine ist eine Anmeldung ab 11. Oktober möglich bei Christa Gante, Tel. 05223 84858 oder per

E-Mail an cgante@teleosweb.de. Natürlich nehmen die Mitglieder auch am Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember teil.



Vorsitzende Christa Gante und Schriftführerin Angelika Neumärker wurden für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Foto: Heimatverein

Werkstatt zum Schreiben

Hiddenhausen. In der Schreibwerkstatt „Story Picker“ werden Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren der Frage nachgehen: „Was wäre wenn?“. Unter Leitung der Autorin Andrea Gehlen werden jeden Samstag im November, von 10 bis 13.30 Uhr, Schreibideen zu Papier gebracht. Der Kurs ist für Anfänger und Fort-

geschrittene gedacht. Der Workshop in der Gemeindebücherei läuft den ganzen November über fünf Termine. Bei einer Abschlussveranstaltung präsentieren alle einen ihrer Texte vor Publikum in der Bücherei. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung per E-Mail an buch@hiddenhausen.de.



Die Bal Folk-Gruppe trifft sich hin und wieder in der Kulturwerkstatt und bittet zum Tanz.

Fotos: Ralf Bittner

Aufbruchstimmung beim Dritte-Orte-Fest

Die Kulturwerkstatt lädt zum Herbstfest am Hof Lindemann ein, um das Projekt eines Dritten Ortes vorzustellen: Hunderte folgen der Einladung zum Eilshäuser Kreisel.

Ralf Bittner

Hiddenhausen. „Wir sind überwältigt und können es noch gar nicht fassen“, sagte Daniela Perthes von der Kulturwerkstatt Hiddenhausen angesichts des Besucherandrangs beim Herbstfest auf dem Hof Lindemann. Der Hof könnte einmal die neue Heimat der Kulturwerkstatt und ein sogenannter Dritter Ort werden. Um den Verein und die bisher gesammelten Ideen vorzustellen, hatte der Verein eingeladen und Hunderte Hiddenhäuserinnen und Hiddenhäuser waren der Einladung gefolgt. Wie berichtet muss die Kulturwerkstatt ihre bisher genutzten Räume an der Maschstraße Ende 2025 verlassen. Die alte Kornscheune und der angrenzende Schweinestall am Eilshäuser Kreisel gegenüber der evangelischen Kirche könnte die neue Heimat zu einem Dritten Ort verwandelt Kulturwerkstatt werden. Die Gemeinde hatte den Hof gekauft und würde Scheune und Stall zur Verfügung stellen.

Mit dem Programm Dritte Orte fördert die Landesregierung NRW die Gemeindeentwicklung im ländlichen Raum, wobei die Dritten Orte neben Familie und Arbeit Treffpunkte für unterschiedlichste Menschen mit unterschiedlichsten Angeboten sein können. Nur eins fördert das Land nicht: ein einfaches Weiter so!

„Mit der Bewerbung um die Förderung war uns also klar,



Christine Bethge, hier beim Holzhandwerksmuseum, ist aus Flensburg gekommen, um sich über den Dritten Ort zu informieren.

dass es um mehr gehen muss als nur um einen neuen Standort für unsere Werkstätten, dass wir uns also für neue Ideen und Menschen öffnen müssen“, sagte die Vereinsvorsitzende Ingrid Kerber bei der offiziellen Begrüßung der erwarteten vielen Gäste. Zwar waren von der Feuerwehr bis zu den Altraktorenfreunden, über den CVJM Sundern bis zur Museumsschule und Holzhandwerksmuseum viele Vereine und Initiativen am Programm beteiligt, aber natürlich ging es in den Gesprächen vor allem um ein Thema: „Was lässt sich hier auf dem Hof Lindemann erreichen?“

Immer wieder erläuterte Kerber die ersten Ideenskizzen für die bauliche Umgestaltung, aber auch die Tafeln mit Ideen für die zukünftigen Angebote. Bisher hatte es zwei Planungsrunden mit Unterstützungsbekundungen von

Einzelpersonen, Vereinen und Initiativen bis zur Olof-Palme-Gesamtschule gegeben, dazu einen Mitgliederzuwachs um rund zehn auf jetzt rund 70 Personen. Viele von ihnen brachten sich auch schon organisatorisch, am Kuchenbuffet oder den Getränkeständen ein oder beantworteten Fragen.

Für Musik sorgten „Silent Green“ und die Band der Bal Folk-Gruppe, die sich hin und wieder in der Kulturwerkstatt zum Musizieren und Tanzen trifft. Der Lesekreis bot Lesungen für Kinder und Erwachsene an. Kerstin Brauns von der Schmiedegruppe tauschte die Esse gegen das Lagerfeuer und bot Stockbrotbacken an. So gab es einen Eindruck davon, was es bereits gibt. Großes Interesse gab es auch an den Führungen mit dem Lokalhistoriker Hermann Stuke zur Geschichte des Hofes. Wie die Zukunft aus-



Daniela Perthes (l.), Ingrid Kerber und der stellvertretende Bürgermeister Erwin Steffen begrüßen die Gäste auf Hof Lindemann.

sehen könnte, beschrieb Liza Snow in einem von ihr erstellten Poetry-Slam-Text. Eigens aus Flensburg angereist war Christine Bethge, die einst die Kulturwerkstatt mit gegründet hatte. „Ich bin noch Mitglied im Verein und informiere mich aus der Ferne“, sagte sie: „Mit Ratschlägen halte ich mich aber zurück. Das müssen die Leute vor Ort machen. Aber ich freue mich, dass es mit dem Hof Lindemann eine Perspektive für die Zukunft der Kulturwerkstatt gibt.“

Doch bis diese Vision Wirklichkeit wird, ist es noch ein weiter Weg. Ende März 2025 endet die mit 50.000 Euro geförderte Projektphase. Mit dem bis dahin erarbeiteten Konzept kann sich der Verein um eine Anschlussförderung von 450.000 Euro bewerben. Sollte der Verein auch dafür ausgewählt werden, müsste das Projekt bis Ende 2028 umge-

setzt sein. Gefördert werden mit der Summe aber nicht der Umbau, sondern vor allem die inhaltliche Arbeit und das ehrenamtliche Engagement. Auch Eigenleistung kann geltend gemacht werden. Klar ist daher, dass eine Finanzierungslücke bleiben wird. „Hier sind wir in Gesprächen mit der Gemeinde, die uns bei der Suche nach geeigneten Förderböfen unterstützt“, sagte Kerber.

Perthes freute sich über die zahlreichen neuen Kontakte zu Menschen, die sich engagieren wollen: „Schon jetzt hat allein die Idee eines Dritten Ortes viel in Bewegung gesetzt.“ Jetzt gelte es, möglichst viel von diesem Schwung mit in die Zukunft zu nehmen. Wer sich an den Planungen für einen Dritten Ort mit Ideen oder auch ganz praktisch einbringen möchte, kann sich an info@kuwehi.de wenden.

Herford unplugged zieht ins „Cico’s“

Die offene Bühne für akustische Musik hat eine neue Spielstätte gefunden. Neustart ist Anfang November in Sundern. Anmeldungen sind jetzt schon möglich.

Ralf Bittner

Hiddenhausen. Die offene Bühne für akustische Musik „Herford unplugged“ hat einen neuen Veranstaltungsort gefunden und findet am Sonntag, 3. November, erstmals im „Cico’s“, Bündler Straße 3, in Hiddenhausen statt.

Seit rund zwei Jahrzehnten ist „Herford unplugged“ die erste Adresse für Freundinnen und Freunde handgemachter Musik in Herford und

Umgebung. Gestartet 2005 im „Luis“, lange im Pfennigskrug, dann für eineinhalb Jahre im Alt Hiddenhausen und zuletzt in „Gans oder gar nicht“ beheimatet zieht die Veranstaltung jetzt ins „Cico’s“ im Hotel Robrook in Sundern.

„Los geht es im November wie gewohnt um 19 Uhr, das Ende ist gegen 22 Uhr“, schreiben die Veranstalter: „Wir haben dort wieder einen Saal zur Verfügung, und es gibt auch Essen und Getränke zu be-

zahlbaren Preisen. Auch Parkplätze sind genügend vorhanden.“

Nach der Schließung des Restaurants Alt Hiddenhausen hatte „Herford unplugged“ im Restaurant „Gans oder gar nicht“ eine neue Bleibe gefunden, dort aber nur zweimal stattgefunden. Nach der Premiere im Mai musste der Juli-Termin wegen des Brandanschlags auf die nahe Stevia-Bar ausfallen. Danach war das Restaurant geschlos-



„Breeze of Sound“ waren bei der ersten Auflage von „Herford unplugged“ im „Gans oder gar nicht“ dabei. Nach dem Aus dort geht es für die offene Bühne in Sundern weiter. Foto: Ralf Bittner

sen. Beim Hoeker-Fest Ende August boten Musiker und Musikerinnen der offenen Bühne drei Stunden Programm auf dem Gänsemarkt. Weiter geht es nun also in Sundern nach bewährtem Muster.

Musikerinnen und Musiker haben maximal 15 Minuten oder drei Songs lang Zeit, sich und ihre Musik vor Publikum vorzustellen. Stilistisch ist alles erlaubt, allerdings sind Synthesizer oder Ef-

fektgeräte nicht erwünscht, nur für E-Pianos wird eine Ausnahme gemacht. Die Auftritte müssen mit den von „Herford unplugged“ gestellten Mikros und der dazu gehörenden Technik auskommen.

Die Organisatoren bitten für den 3. November um Anmeldungen an herfordunplugged@web.de oder über die Facebook-Seite „Herford unplugged“, um besser planen zu können.